

## Die Kampagne der Tierrechtsaktivisten

### Auf dem Weg zu einer veganen Gesellschaft

- Seit Monaten läuft in NÖ eine aggressive Kampagne gegen umfriedete Eigenjagden.
- Dabei wird teilweise mit Polemik, teilweise mit Vorurteilen und Halbwahrheiten – vor allem über soziale Netzwerke – gegen Jagd und Jägerschaft Stimmung gemacht.
- Betrieben wird diese Kampagne von einer kleinen und radikalen Gruppe von Aktivisten, die sehr geschickt agiert und finanziell wie juristisch extrem gut aufgestellt ist.
- Vordergründiges Ziel dieser Aktivisten ist ein Verbot der Gatterjagd.
- Am Ende geht es jedoch in einer Salamtaktik nicht nur darum, die Jagd insgesamt zu verbieten, sondern den Boden für eine vegane, d. h. fleischlose, Gesellschaft aufzubereiten.

Seit einigen Monaten läuft in Niederösterreich eine immer aggressivere öffentliche Kampagne gegen umfriedete Eigenjagden (umgangssprachlich „Gatter“). Diese Kampagne wird vor allem vonseiten diverser Tierrechtsaktivisten, aber in Niederösterreich insbesondere auch von bestimmten politischen Parteien betrieben. Während die Betreiber der Kampagne selbst im Allgemeinen peinlich genau darauf bedacht sind, rechtlich unangreifbar zu bleiben, erreichen sie – bewusst oder unbewusst – bei ihren Anhängern doch ein teilweise erschreckendes Maß an Verhetzung.



**Siegfried Foditsch**

Dieser Drecksau von Mensch gehört die Birne weggeballert 🍌🍌🍌

41 minutes ago · Like · Reply



**Astrid Scholer-silva**

Schade, dass ihm die Querschlaeger nicht die Augen zerstoert haben, er koennte nicht mehr jagen gehen....hahaha !

25 October at 15:10 · Like · Reply



**ina.klug**

vor einem Tag

[PERMALINK](#) | [MELDEN](#)



2

ich bin seit 20 Jahren Vegetarier und ich habe es langsam aber sicher satt wie mit den Tieren auf dieser Welt umgegangen wird! Menschenjagd das wäre doch mal was, alle Kinderschänder und Tierquäler jagen bis zur Erschöpfung (da wäre ich auch gerne dabei) aber lasst verdammt noch mal die Tiere Tiere sein!!!!!! IRGENDWANN REICHT ES!

[Antworten](#)



**Prinzessin Jilly Moritz**

Jäger sind so richtige arschlöcher sie sind sowas von dumm und blöd in der Birne sollen die sich doch bitte gegenseitig abknallen damit sie ausgerottet werden

Friday at 17:42 · Like · Reply

*Jagd. Im Einklang mit der Natur.*

[www.wildgerecht.at](http://www.wildgerecht.at)

Auch wenn die überwiegende Zahl der Aktionen gegen die Jagd unter grenzwertiger Ausreizung legaler Mittel stattfindet, nehmen die Vordenker dieser Aktivistenszene für sich in Anspruch, selbst entscheiden zu dürfen, was „legitimer“ illegaler Aktionismus für ihre Anliegen ist. Die Grenzen sind fließend und jedes Gerichtsverfahren ist den Aktivisten eine neue und willkommene Bühne, ihre Forderungen öffentlich zu propagieren.



Deklariertes Ziel der Aktivisten, die sich als „Tierrechtsbewegung“ bezeichnen, ist die verfassungsrechtliche Gleichstellung von Tieren und Menschen und geht somit weit über den traditionellen „Tierschutz“ hinaus. Konsequenterweise steht am Ende dieser Strategie die Realisierung einer veganen, d. h. fleischlosen Gesellschaft. Der traditionelle „Tierschutz“ ist hier lediglich die „psychologische Basis für Tierrechte auf dem Weg zu einer radikalen gesellschaftspolitischen Veränderung“. In einem internen Strategiepapier der Bewegung („Abschaffung versus Reform“) liest sich das so:

Die Tierrechtsbewegung  
begnügt sich aber nicht damit, vegane Lebensgemeinschaften zu etablieren. Sie möchte die Gesellschaft ändern. Wie lässt sich das bewirken?

Um dieses Ziel der Systemänderung zu bewirken, sucht die Tierrechtsbewegung und eskaliert die Tierrechtsbewegung den Konflikt. Es gilt, einen Schuldigen zu identifizieren und lange genug öffentlich zu brandmarken, sodass die öffentliche Meinung und schließlich in der Folge auch die Politik den Argumenten der Aktivisten folgen.

*Jagd. Im Einklang mit der Natur.*

Die Methoden sind dabei stets die gleichen: monatelange, konfrontative Kampagnen, Störungen von Veranstaltungen und Provokationen.

TierrechtlerInnen störten aber auch konsequent die Wahlveranstaltungen der ÖVP und hielten Gegenveranstaltungen ab. Dabei geriet z.B. der Agrarsprecher und Chef der ÖVP-Kärnten so sehr in Rage, dass er in aller Öffentlichkeit einem Tierrechtler ins Gesicht schlug und dessen Transparent zerriss. Am nächsten Tag, dem Wahltag, war dieser Vorfall in allen Zeitungen. Die ÖVP verlor fast 50% der Stimmen.

Nun sind die umfriedeten Eigenjagden ins Visier der Aktivisten geraten. Und auch hier wird nach dem oben beschriebenen Schema vorgegangen. Vereinzelt leider mit Erfolg: Einzelne Jäger reagieren frustriert und hilflos und liefern so unbeabsichtigt den Aktivisten weitere Argumente und öffentliche Sympathie.



Hebel in der Kampagne der Aktivisten ist das geringe Wissen der Bevölkerung über die Realität der Jagd in Österreich: In einer aktuellen repräsentativen Umfrage des NÖ Landesjagdverbandes gaben 86 Prozent der Befragten an, *eher weniger* oder *sehr wenig* über die Jagd Bescheid zu wissen. Hier bedarf es einer entschlossenen, aufrechten und klaren, vor allem aber professionellen Antwort der Jägerschaft. Wir dürfen es nicht den Aktivisten überlassen, das Bild von der Jagd in Österreich zu prägen. Und: Wir dürfen uns nicht dazu verleiten lassen, unangemessen auf die Provokationen der Aktivisten zu reagieren.

Anders als den Aktivisten ist für uns als Initiative Wildgerecht klar: Sogenannte „*legitime illegale Aktionen*“ haben in einem demokratischen Rechtsstaat keinen Platz. Wir erheben uns nicht über das Gesetz und agieren – sowohl in unseren Revieren als auch bei unserer Öffentlichkeitsarbeit – auf der Grundlage von Recht und Gesetz.

*Jagd. Im Einklang mit der Natur.*

[www.wildgerecht.at](http://www.wildgerecht.at)

Die Initiative Wildgerecht ist angetreten, offen und transparent über umfriedete Eigenjagden zu informieren, und steht auch für den kritischen, aber sachlichen Dialog zur Verfügung.

Für konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge haben wir ein offenes Ohr. Solange allerdings am Rande der Legalität operiert wird und sich regelmäßig Hasspostings auf den einschlägigen Facebook- und Internetseiten finden, erscheinen uns die entsprechenden Gruppen und Organisationen nicht als dialogfähige Ansprechpartner.

Informationen über unsere Standards und unser Leitbild finden sich auf <http://www.wildgerecht.at/>

*Jagd. Im Einklang mit der Natur.*

[www.wildgerecht.at](http://www.wildgerecht.at)